

Dr. Christof Veit, BQS Institut

# Evaluation des Pakts für Pflege Brandenburg

## Vorstellung der Ergebnisse

Fachgespräch, 98. Sitzung des Ausschusses SGIV  
Landtag Brandenburg

05.06.2024

# 1

## Der Pakt für Pflege

## Grundprinzipien des Pakts für Pflege

Ziel: dauerhafte **Sicherung der Versorgung pflegebedürftiger Menschen**

- Säule 1: nachhaltige Stärkung der **Pflege vor Ort** (häusliche Pflege)
- Säule 2: Ausbau der **Pflegeberatung**, insbesondere der Pflegestützpunkte
- Säule 3: Ausbau d. pflegerischen **Versorgungsstruktur** (Tages- u. Kurzzeitpflege)
- Säule 4: Attraktive Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege (**Fachkräftesicherung**)

## Eckpunkte des Pakts für Pflege

- Die **Sicherung künftiger Pflege** ist höchst dringlich.
- **Häusliche Pflege entlastet** die professionelle Pflege und entspricht den Bedürfnissen der Menschen
- Der **Ermöglichung häusliche Pflege ist eine gemeinschaftliche Aufgabe** von Kommunen, Trägern, Kostenträgern, Einrichtungen, Verbänden und vielen engagierten Menschen
- Der Pakt für Pflege ist eine **identitätsstiftende Aufgabe** der Gemeinschaften

## Grundprinzipien des Pakts für Pflege

---

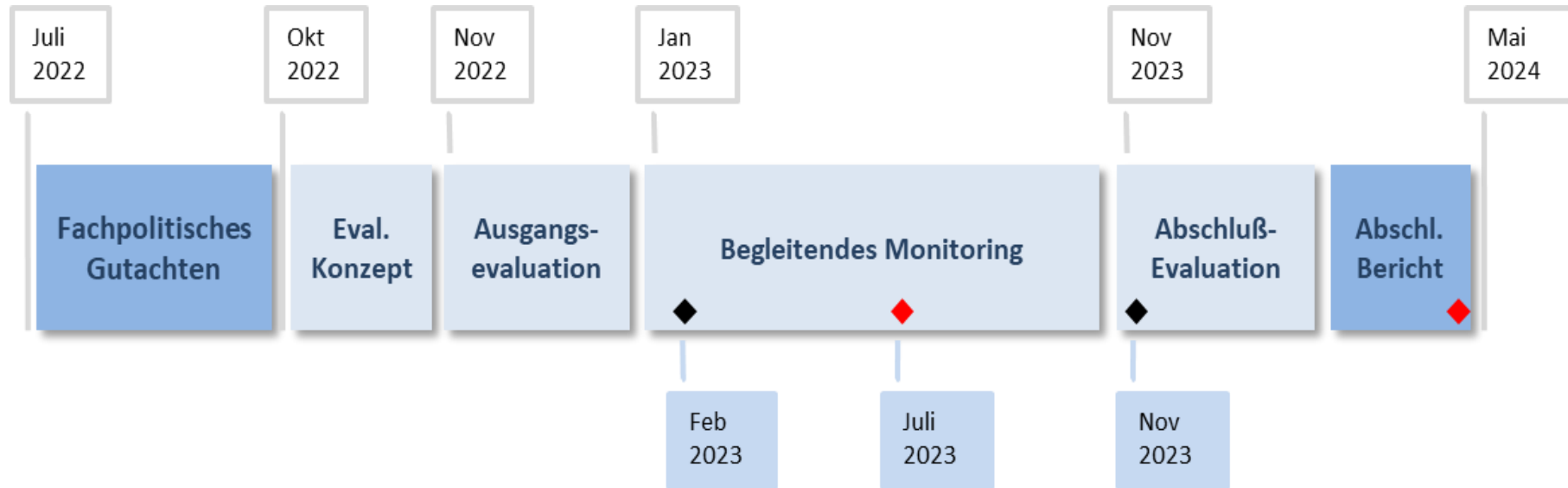
- Dezentrale Verantwortlichkeit
- Kommunale Verantwortlichkeit
- Zentrale Multiplikatoren (FAPIQ, Kompetenzzentrum Demenz)
- Vernetzung und Kooperation

## Evaluationsfrage

---

- Finden sich genügend Akteure, die die Angebote annehmen?
- Gelingt die Umsetzung?
- Ergeben sich positive Wirkungen für die pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen?
- Vermag der Pakt für Pflege die häusliche Pflege nachhaltig zu stärken?

# Zeitablauf der Evaluation



## Informations- und Datenquellen

u.a.

**4 flächendeckende Online-Befragungen** zu je zwei Zeitpunkten, u.a. bei

Gemeinden, Ämtern, Städten

Landkreisen und kreisfreien Städten

Pflegeschulen

Ausbildenden Einrichtungen

**63 Interviews**, u.a. mit

Seniorenbeiräten

Angehörigenvertretenden

Bürgermeister:innen

Sozial- und Pflegeberaterinnen

Ehrenamtlich tätige Personen

Pflegekräften

Ausbildenden und Praxisanleiterinnen

Sitzungsteilnahme an den **Gremien** des Pakts für Pflege

**vor Ort Visitationen, Veranstaltungen**

u.v.a.m.



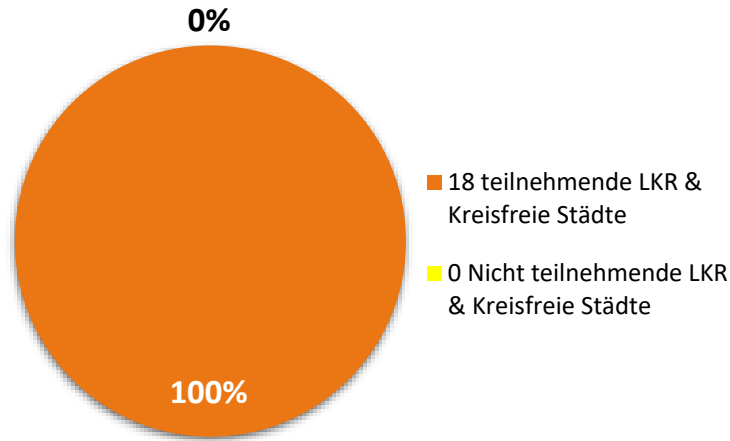
# 2

## Pflege vor Ort (Säule 1)

# Teilnahmequoten (Durchdringungsgrad)

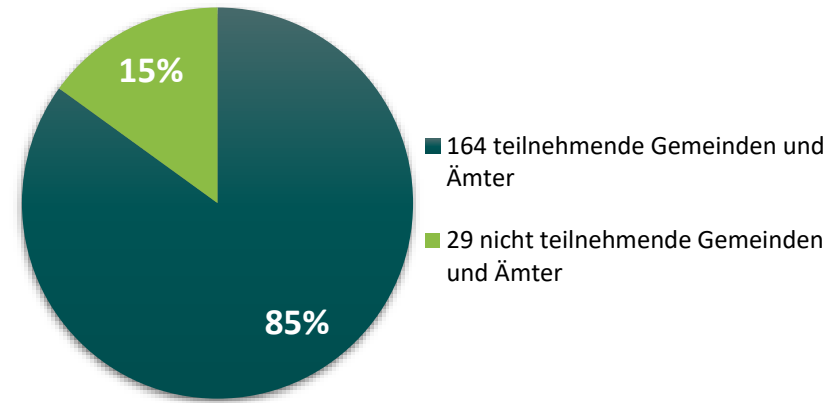
## Landkreise, kreisfreie Städte

- 100 % teilnehmende Landkreise & kreisfreie Städte
- 0 % Nicht-teilnehmende Landkreise & kreisfreie Städte



## Gemeinden, Ämter, Städte

- 85 % teilnehmende Gemeinden & Ämter
- 15 % Nicht-teilnehmende Gemeinden & Ämter



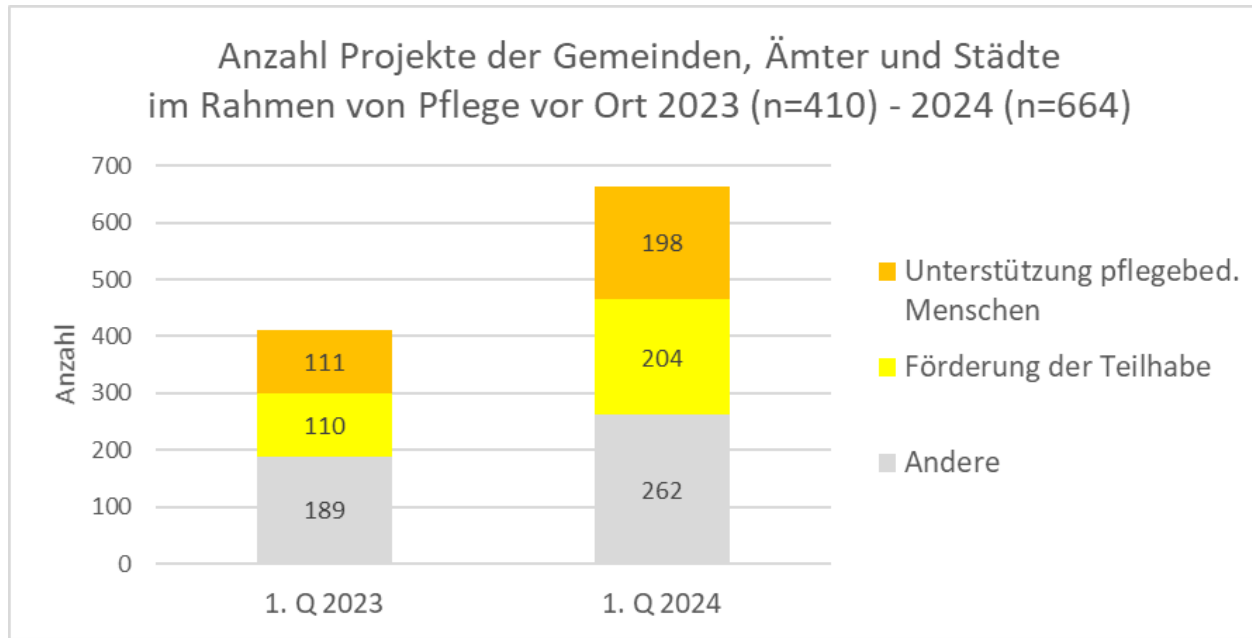
# Teilnehmende Landkreise und Gemeinden

	Gesamt	PvO-Förderung Anfang 2023		PvO-Förderung Anfang 2024	
Landkreis	Anzahl*	Anzahl*	Anteil*	Anzahl*	Anteil*
Spree-Neiße	11	11	100 %	11	100 %
Uckermark	12	12	100 %	12	100 %
Teltow-Fläming	13	12	92 %	12	92 %
Barnim	10	9	90 %	9	90 %
Havelland	13	11	85 %	13	100 %
Ostprignitz-Ruppin	10	8	80 %	10	100 %
Elbe-Elster	13	10	77 %	11	85 %
Oder-Spree	17	11	65 %	16	94 %
Oberhavel	15	9	60 %	11	73 %
Oberspreewald-Lausitz	11	6	55 %	7	64 %
Märkisch-Oderland	18	11	61 %	11	61 %
Prignitz	11	6	55 %	8	73 %
Potsdam-Mittelmark	19	10	53 %	13	68 %
Dahme-Spreewald	16	6	38 %	12	75 %
Kreisfreie Städte	4	4	100 %	4	100 %

\* Anzahl und Anteil bezieht sich auf die Gemeinden, Ämter und Städte der jeweiligen Gruppe

Quelle: ZMT-Tabellen des LASV, ausgewertet durch FAPIQ, Stand 8.1.2024

## Projekte auf Ebene der Gemeinden, Ämter und Städte



Von 98 in den Kommunen bis 2023 geschaffenen Stellen stehen **81 %** den pflegebedürftigen Menschen als **direkte Ansprechpartner** zur Verfügung.

Befragung der Gemeinden, Ämter und Städte: GMD 4.0.1 Um welche Art von neuen Angeboten handelt es sich?	
Mit Antwort	59 (98%)
Ohne Antwort	1
Auswahlmöglichkeiten	
Information und Beratung	19 (32%)
Alltagsunterstützung und Entlastung	11 (19%)
Teilhabe (z. B. Sport oder Biographiearbeit)	13 (22%)
Mobilität	7 (12%)
Demenzspezifisches Angebot	6 (10%)
Digitale Angebote	2 (3%)
Sonstiges	1 (2%)

## Fördernde Faktoren: Fragen an die Gemeinden, Ämter und Städte

Wichtigste förderliche Faktoren für die Projekte:

- **Wertschätzung** für alle Beteiligten
  - für die pflegebedürftigen und
  - für die pflegenden und
  - für die unterstützenden Menschen
  
- **Motivation** der beteiligten Akteur:innen

74 % der berichtenden Gemeinden, Ämter und Städte bauen ihre Maßnahmen systematisch aus.

## Aufgaben in den Landkreisen

---

Schwerpunkte in den Landkreisen:

- Begleitung und Umsetzung der **Pflegestrukturplanung**
- **Unterstützung der Kommunen** bei der Projektfindung und Planung
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Netzwerkarbeit.**

**92 %** der befragten Landkreise und kreisfreien Städte sehen durch den Pakt für Pflege eine **Verbesserung der Situation der pflegebedürftigen Menschen** und ihrer Angehörigen

# 3

## Lokale Pflegeberatungsstrukturen (Säule 2)



## Lokale Pflegeberatungsstrukturen (Säule 2): Strukturen

In Brandenburg gibt es **45 Standorte** von Pflegestützpunkten, inklusive Außenstellen und Außensprechstunden

Pro Landkreis gibt es bis zu 4 Standorte.

In zwei Landkreisen gibt es inzwischen auch eine **Videoberatung**.

Ein Landkreis bietet **mobile Beratung** an.

**Wohnraumberatung** wurde inzwischen zum Standard.

**Qualifikation von Mitarbeitenden zu Expert:innen für Menschen mit Demenz** ist ein anderes Beispiel für die Angebote, die ausgebaut werden.

## Lokale Pflegeberatungsstrukturen (Säule 2): Ziele

Ziele sind u.a.

- Das **Angebot einer Akutberatung abends und an Wochenenden** insbesondere für plötzlich eingetretene pflegerelevante Versorgungsnotfälle durch Abstimmung zwischen den Pflegestützpunkten
- ein **schrittweiser Abgleich der Beratungsinhalte** zwischen den Beratungseinrichtungen, um eine höhere Konsistenz der Inhalte gewährleisten zu können

4

# Pflegezukunftsinvestitionsrichtlinie: Kurzzeit- und Tagespflege (Säule 3)

## Kurzzeit- und Tagespflege (Säule 3)

---

Es wurde die **Schaffung von**  
54 Kurzzeitpflegeplätzen  
315 Tagespflegeplätzen  
40 Plätzen in einer Betreuungsgruppe  
gefördert.

Bis Ende 2024 sind noch weitere Kurz- und Tagespflegeplätze geplant.

## Kurzzeit- und Tagespflege (Säule 3)

### LKR 4.0

Wie hat sich die **Situation der Kurzzeitpflege** in Ihrem Landkreis/Ihrer Kreisfreien Stadt seit dem Inkrafttreten der Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie (19. August 2021) entwickelt?

Mit Antwort	14 (100%)
Ohne Antwort	0 (0%)
<b>Auswahlmöglichkeiten</b>	
die Situation hat sich verbessert (z. B. durch einen Ausbau der Kurzzeitpflegekapazitäten)	0 (0%)
<b>die Situation ist gleich geblieben</b>	<b>11 (79%)</b>
die Situation hat sich verschlechtert (z. B. durch den Fachkräftemangel)	1 (7%)
weiß ich nicht	2 (14%)

→ Künftig Änderung der Förderung der Kurzzeitpflege gefordert.

# 5

## Fachkräftesicherung: Neksa (Säule 4)

## Unterstützung der Schulung von Pflegekräften durch „Neksa“

Neksa („Neu kreieren statt addieren“)

- seit 2018 Projekt der BTU Cottbus-Senftenberg
- Hilfe für Pflegeschulen und ausbildende Einrichtungen
- Unterstützung bei der Umsetzung des Pflegeberufgesetzes und der generalistischen Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann
  
- Brandenburg ist auf viele, oft **kleinere Pflegeschulen** angewiesen, die vor Ort Pflegekräfte für die jeweilige Region ausbilden.
  
- Gerade die **kleinen Pflegeschulen und kleinen ausbildenden Einrichtungen** sind auf die Unterstützung angewiesen.

# Inanspruchnahme von Neksa-Angeboten

**Pflegeschulen 1.2:**  
 Nehmen Sie Angebote von Neksa in Anspruch?

Mit Antwort	<b>21 (100%)</b>
Ohne Antwort	0 (0%)
<b>Auswahlmöglichkeiten</b>	
Nein	0 (0%)
<b>Ja</b>	<b>21 (100%)</b>
Weiß ich nicht	0 (0%)

**Pflegeschulen 1.7:**  
 Welche Angebote haben Sie durch Neksa in Anspruch genommen?

Freitextantworten	<b>21 (100%)</b>
Ohne Antwort	0 (0%)
<b>Freitextantworten</b>	<b>n (%)</b>
Austauschgruppen zu relevanten Themen	12 (57%)
Unterstützung bei Prüfungsvorbereitung	11 (52%)
Infomaterialien	10 (48%)
Vorbereitung / Planung des Curriculums	10 (48%)
Schulungen und Fortbildungen für PAL / Lehrkräfte	6 (29%)



6

Fachkräftesicherung:

Sozialpädagogische Begleitung  
für Altenpflegehilfeschüler (Säule 4)

## Unterstützung der Auszubildenden u. der ausbild. Einrichtungen

Basierend auf einem Pilotprojekt stehen

3 Sozialpädagoginnen in Teilzeit

den Auszubildenden und den ausbildenden Einrichtungen  
in Altenpflegehilfe (APH)  
in Verfahrens- und lebenspraktischen Fragen zur Verfügung  
um den Abbruch einer Ausbildung zu verhindern.

Künftig soll dies auch für die generalistische Ausbildung eine wichtige Unterstützung zur Fachkräftesicherung sein.

**Pflegeschulen 2.13:**  
Haben Sie selbst an Ihrer Pflegeschule Bedarf an einer sozialpädagogischen Begleitung?

Freitextantworten	21 (100%)
Ohne Antwort	0 (0%)
<b>Häufigste Angaben</b>	
Ja / sehr hoch	17 (81%)
Bei uns arbeiten bereits Sozialarbeiter/-innen	3 (14%)
Grundsätzlich Bedarf vorhanden, bisher ist Angebot nicht genutzt worden	1 (5%)

*„Besonders zu Beginn der Ausbildung ist der Unterstützungsbedarf für Auszubildenden mit Migrationshintergrund sehr hoch, dieser kann von den Lehrenden nur unzureichend abgedeckt werden.“*

# 7

## Fazit und Handlungsempfehlungen

## Gesamtfazit in Zahlen

---

Aktuell beteiligen sich

**100 %** der Landkreise und kreisfreien Städte

**85 %** der Gemeinden, Ämter und Städte

Werden **664 Projekte** zur Unterstützung der pflegebedürftigen Menschen  
und ihrer Angehörigen gefördert

und in **74 % der Kommunen weiterentwickelt.**

## Gesamtfazit

### Der Pakt für Pflege Brandenburg

- wurde erfolgreich **in fast allen Kommunen** angenommen
- führte zum Aufbau **vielfältiger Strukturen und Maßnahmen** landesweit
- bietet den pflegebedürftigen Menschen und ihre Angehörigen **direkte Unterstützung**
- bietet diesen Menschen spezifische Angebote zur **sozialen Teilhabe**
- fördert die **Fachkräftesicherung** durch Stärkung der Ausbildung von Pflegekräften und Hilfskräften
- wird von **92 % der Antwortenden eine Verbesserung der Situation der pflegebedürftigen Menschen** und ihrer Angehörigen zugeschrieben.

## Handlungsempfehlungen

12 Aspekte zur Weiterentwicklung werden im Abschlussbericht angesprochen, u.a.

- **öffentliche Wahrnehmung** zur „Mitmach-Initiative“
- **Perspektivensicherung**
- **Angebote für alle** (36 Tsd. Menschen werden in BB pro Jahr pflegebedürftig)
- **Einbindung der Pflege nach SGB XI** in das sozialräumliche Konzept des Pakts (5. Säule beim Pakt für Pflege 2.0)
- Ausbau der **Unterstützung der Pflegeausbildung**
- Förderung der **betrieblichen Fachkräftesicherung**

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

[www.bqs.de](http://www.bqs.de)

